

# Rund um den Erdball

Massenmord, ein glänzendes Filmgeschäft

## Krieg für Kino-Wochenschau

Hugenbergs Reporter und Kameraleute in der Etappe des imperialistischen Schlachtfeldes

Berlin, 25. Februar. Die verlogene, nur nach Sensationen jagende Berichterstattung der bürgerlichen Presse vom fernöstlichen Kriegsschauplatz wird würdig ergänzt durch die Photo- und Filmberichterstattung. Ufa, Herr Hugenberg's Nissenunternehmen, hat jetzt einen eigenen Filmmann zur Ergänzung der Berichte ausgesandt, von dem mit Befriedigung berichtet wird, daß er, kaum angekommen, sofort zu filmen begonnen habe.

Er ist nicht in Sinesien, sondern im japanischen Hauptquartier gefahren, wo man ihm die Sachen zum filmen geben wird, die den japanischen Imperialisten angenehm sind.

Wie das gemacht wird, sieht man deutlich aus den Wochenschauaufnahmen der Amerikaner und der größtenteils dem Deutschen Reich gehörenden „Emelka“. Die neue Emelka-Wochenschau, die in Tausenden von Kinos im ganzen Reich gezeigt wird, bringt einen erläuternden gesprochenen Text, der auch das Mittönen der Explosionen und der Schmerzenschreie der Verwundeten vermeidet. Dieser Text wird in einer Art gesprochen, wie etwa ein Kaufmann seine Waren anpreist: zum Spielen süßlich und verbindlich, als handelte es sich

nicht um Leben und Tod, sondern um die Schilderung aus einer Kunsthonigfabrik.

Die Japaner rüden mit modernsten Geschützen und gut ausgerüstet an. Die Chinesen aber werden gezeigt als ver-

### Hallo! Rote Wahlhelfer!

Rote Einheit, Thälmann gibt das Signal!

Die illustrierte Wahlzeitung der KPD. In Millionen unter die Massen. Preis 10 Pfennig. Meldet euch im roten Wahlhelferlokale!

Lumpige Frantiscure mit altertümlicher, museumsreifer Ausrüstung.

Was uns nun erst Herr Hugenberg beschert wird, dazu brauchen wir nicht gespannt zu sein. Es wird eine Verrückung der imperialistischen Pläne der Aufstellung Chinas unter die Großen sein, nicht ohne einige Seitenliebe gegen die Sowjetunion, gegen die der Feldzug größtenteils gerichtet ist.



Das erste Bild vom Kampf um Shanghai

um das jetzt die Entscheidungsschlacht zwischen Japanern und Chinesen tobt: japanische Marinetruppen transportieren ihre verwundeten Kameraden aus der Kampfzone zum Verbandplatz.

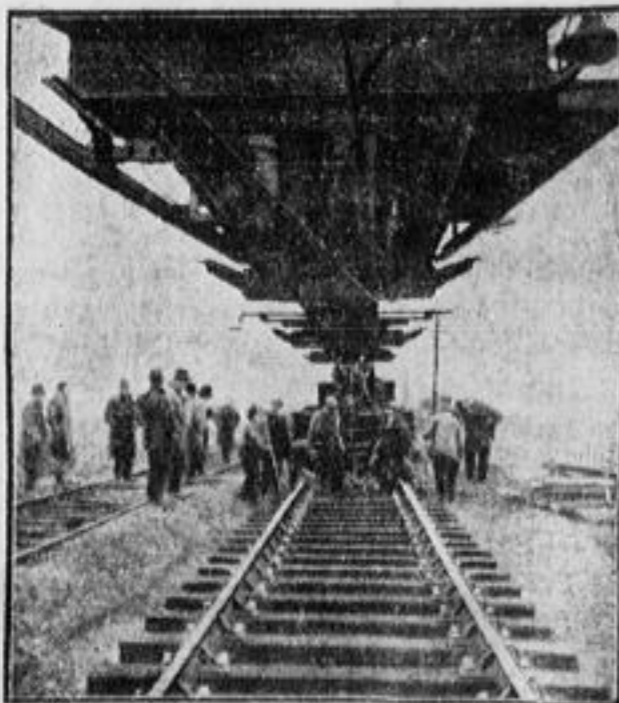
## Lebenslänglicher steckt seine Zelle in Brand

Selbstmord durch Brandstiftung — In letzter Minute gerezelt

Hamburg, 25. Februar. In der Nacht zum Donnerstag unternahm der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Kellner Kuhl aus Wien in der Zelle des Hamburger Untersuchungsgefängnisses einen Selbstmordversuch. Er hatte seine Zelle in Brand gesetzt und die Eingangstür verbarrikadiert. Als es gelang, das Hindernis zu beseitigen und in den Raum einzudringen, hatte Kuhl infolge des eingetretenen Rauches bereits

die Besinnung verloren. Er konnte jedoch durch Anwendung von Sauerstoffapparaten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Kuhl hatte im März 1931 einen Raubüberfall auf ein Ehepaar in dessen Wohnung verübt und dabei die Frau Bräunlein so schwer verletzt, daß sie starb. Kuhl war im November vorigen Jahres wegen „qualifizierten Totschlags zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurteilt worden. Er hatte jedoch Berufung gegen das Urteil eingelegt, so daß er noch nicht einer Strafanstalt überwiesen worden, sondern vorläufig im Untersuchungsgefängnis geblieben war. Man glaubt, daß Kuhl von der ihm täglich zutreffenden Zigarre in der vergangenen Nacht ein wenig Glut aufbewahrt und damit seinen Strohhalm in Brand gesetzt hat.



Eine Maschine, die Eisenbahnschienen legt

In England hat man jetzt eine Maschine in Dienst gestellt, die selbsttätig Schwellen legt, in Schotter einbettet und die Eisenbahnschienen parallel legt und befestigt. Selbstverständlich wird diese Universalmaschine wieder einige tausend Arbeitskräfte für immer aus dem Arbeitsprozeß hinausrationalisieren.

## Wahnsinniger tötet zehn Personen

bevor er selbst erschossen wurde

Manila, 25. Februar. Ein Wahnsinniger schoß in Manila zehn Personen nieder und verletzte zehn andere, ehe er von Soldaten durch Schüsse selbst getötet wurde.

## Durch 32 Messerstiche ermordet

Fünf Personen verhaftet

Budapest, 25. Februar. In einer kleinen Gemeinde bei Budapest wurde der öffentliche Notar, Dr. Sigmund Miklos durch 32 Messerstiche ermordet.

Die Täter zerlegten geradezu den Leichnam, als sie entdeckt wurden. Da Verfassungen nicht entworfen worden sind, glaubt man an einen Raseraut. Fünf Personen wurden verhaftet.

## Auto rast 408 Stundenkilometer

In Dayton hoch stellte der Rennfahrer Campbell einen neuen Weltrekord mit seinem Rennwagen „Blauer Vogel“ auf. Er erreichte eine durchschnittliche Stunden-Geschwindigkeit von 253,568 Meilen, das sind 407,99 Kilometer.

## Sechs Strausberger Zöglinge entlaufen

Zurück in die Erziehungsheile?

Berlin, 25. Februar. Wie erinnert sich, nahm in der Nacht zum 18. Februar im Landeserziehungsheim Strausberg die Polizei zehn Zöglinge fest, die ihrer Meinung nach die Verweilungsaktion geleitet hätten.

Nach „Prüfung“ der Angelegenheit hat jetzt die Staatsanwaltschaft III im Einverständnis mit dem Landesminister in Provinz Brandenburg die Aushebung sämtlicher Zöglinge beantragt. Das Amtsgericht Strausberg ist im Antrag nachgekommen, so daß die sechs Zöglinge wieder in „freien Fuß“ gesetzt wurden.

Auf „freien Fuß“? Heißt das etwa: in die Erziehungsheile zurück?

## Kindersterben in der Karpathoukraine

Prag, 25. Februar. In Vaselka in der Karpathoukraine wüthet unter den Kindern eine Malariaepidemie. Obwohl von gewöhnlicher Kinderkrankheit bei ordentlicher Behandlung ein normales Kindern nicht lebensgefährlich ist, sterben in hundert Hunderten der an Malaria erkrankten Kinder. Die Ursache liegt in dem vollkommenen Fehlen von sanitären Einrichtungen an den durch Hunger geschwächten Körpern der Kinder.

## Von Zollbeamten erschossen

Der Schmugglerkrieg an der Grenze

Uden, 25. Februar. Fast kein Tag oder keine Nacht vergeht mehr, ohne daß nicht an irgendeiner Grenze des von hohen Zollmauern eingefriedeten Hungerdeutschlands blutige Kämpfe zwischen Schmuggler und Grenzpolizisten stattfinden.

So traf in der Nacht zum Donnerstag an der ostpreussisch-litauischen Grenze eine Patrouille deutscher Zollbeamter auf Tabak- und Kaffeeschmuggler, die auf offizieller Meldung auf mehrmaligen Anruf nicht herbeikamen. Die Zollbeamten machten daher kurzerhand von der Schußwaffe Gebrauch. Hierbei wurde einer der Schmuggler, der vierjährige Landwirt Schulte, erschossen.

## Mord um eine Erbschaft

Mit Gerichtsakten und Urteil tot aufgefunden

Stadthagen, 25. Februar. Nach dem Tode des Hofbesizers Meier im Dorfe Wölpinghausen, Kreis Stadthagen, kam es zwischen den Erben zu erbitterten Erbstreitigkeiten, die mit der gerichtlichen Zustimmung des Meierhofes an den 40jährigen Sohn Feil endeten.

Feil Meier, der sich am Mittwoch zu seinem Nachbarn begab hatte, wurde nun einige hundert Meter von seinem Hof entfernt von Anechten des Nachbargutes tot im Straßgraben aufgefunden. Auf seinem Rücken trug er ein großes Stück mit Gerichtsakten und Urteilen aus dem Hofbesitzer. Die Leiche wies mehrere Schußverletzungen auf. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, sollen die beiden Schwäger, die ebenfalls Anspruch auf den Hof erhoben hatten, aber mit ihren Forderungen abgewiesen wurden, bei dem Mord des Hofbesizers zugegen gewesen sein.

## Erfolgreicher erficht seinen Kameraden

Blutiger Ausgang eines Schülerstreites

Szegedin, 25. Februar. In der Gemischten Höggar geleitet zwei aus der Schule heimkehrende Volksschüler in einen Streit, wobei der ältere — ein elfjähriger Knabe — mit seinem Taschenmesser den Jüngeren am Oberarm verletzete.

Das Messer durchschnitt die Schlagader, so daß der Knabe verblutete. Der jugendliche Täter wurde nach Szegedin übergeführt, wo er vor das Jugendgericht gestellt werden wird.

## Künstlicher Marmor

Erfolgreiche Versuche eines Leningrader Instituts

Die neue „Moskauer Kunstschau“ meldet: Das Leningrader Institut für angewandte Mineralogie hat ein Verfahren für die Produktion von künstlichem Marmor gefunden, durch das der erzeugte Marmor sich nicht nur in Aussehen und Qualität von natürlichem Marmor nicht unterscheidet. Der Marmor wird in Platten jeglicher Größe und Stärke hergestellt und kann im Bauwesen die vielfältigsten Verwendung finden.

## Von Zirkuslöwen zerfleischt

In der Mittwochabendvorstellung des Zentralfestspieltheaters in Stettin wurde ein Wäpfer vor dem Auftreten des Dompteurs von zwei Löwen angefallen und schwer verletzt. Ein Löwe mußte erschossen werden.

## Auch deine Frau ist dabei . . .

. . . die illustrierte Wahlzeitung der KPD. In 10 Pf. an ihre Bekannten zu verkaufen. Sie wird mitwirken in der Wahlkampagne: Für Thälmann, den Kandidaten der Armen, gegen die Kandidaten der Reichs-

## Unsere Wahlzeitung in Millionen Händen

Die illustrierte Wahlzeitung der Partei muß in Millionen Exemplaren von allen Zellen und roten Wahlhelfern unter den Massen verbreitet werden (10 Seiten, nur 10 Pfennig). Innerhalb 14 Tagen darf es keine Zelle sein, die kein Haus in Deutschland gehen, ohne „Unsere Wahlzeitung“.

Verantwortlich: Alfred Reubner, Berlin.